

Manfred Schell
Werner Kalinka

Stasi und kein Ende

Die Personen und Fakten

DIE ● WELT
Ullstein

Inhalt

Vorwort	11
---------	----

1 Die Stasi – Auftrag, Aufgaben, Strukturen

Unter Honecker wurde die Stasi stark	15
Mielke war nicht das MfS allein	20
Die Fürstentümer	23
Die Struktureinheiten	26
Vermögen, Personal, Waffen	48
Das Land verfaulte, das MfS erblühte	49
Die operativen Mittel und Methoden	52

2 SED und Stasi

SED und Stasi – die Köpfe der Hydra	61
Mielke	64
Nachdenken war in der MfS-Spitze nicht erwünscht	70
Der 17. Juni – Trauma des MfS	73
Bei Krenz verleugnete Mielke sich selbst	76
Krenz – mächtiger als Mielke	78
Das ZK der SED entschied über die MfS-Mitarbeiter	81
Honecker erpreßte Mielke: Wo liegt deine Pensionsgrenze?	83
Das Luxusleben der Bonzen	88
Mysteriöser Tod in Berlin	91
Die Pfründen wurden gut verteilt	93
Auch Privilegien für MfS-Mitarbeiter – und für den Kampforden 2000 Mark extra	94

3 Die Stasi-Spionage gegen das eigene Volk

Die totale Überwachung der Gesellschaft	99
Mielkes Schattenregierung – das geheime Wirken der OibEs	111
Millionen Spitzel	114

Wer waren die IM	116
Der Tod zweier IM gefährdete das System	119
Spitzel-Schule für Kinder	120
Mit Stasi-gesteuerter FDJ gegen die Jugend, 37 Prozent der Spitzel SED-Mitglieder	122
Bevor der Richter sprach, urteilten Ulbricht und Mielke	125
Der Schrei des Henkers und der Schrei des Opfers – Spitzel unter den Schriftstellern?	131
Die Hintergründe der Schnur-Enttarnung	143
»Die Art des Stasi-Spitzels Böhme war wie Gift. Er unterlegte den Opfern Denunziationen Dritter«	152
Die HVA war nicht »der gute Teil der Stasi«	156
»Perfekt arbeitende politische Polizei«	159
Wolf war stellvertretender Stasi-Chef	160
Der Mißbrauch der Spionageabwehr	161
Wie die Bürgerkomitees betrogen wurden	166
Salzgitter dokumentierte mehr als 40 000 Menschenrechtsverletzungen	169
Psychiatrie im Dienste der Stasi	171

4 Der Westen Deutschlands im Fadenkreuz der Stasi

HVA – die Speerspitze für den Kommunismus	177
6000 bespitzelten westliche Politiker	181
»Prominente« – Freiwild der Stasi	186
Wollte die Stasi Barschel erpressen?	190
Stasi kaufte Stimme für Brandt – Wer war der zweite »Verräter«? – Wanzen in Barzels Büro	193
Die Werbung der MfS-Agenten – »notfalls mit Gewalt«	207
Mielke gab Vollmacht für Stasi-Aktionen im Westen	212
Stasi-Sondereinheit mit 300 Mann für Mord und Terror im Westen	213
Mordbefehle gegen Gartenschläger, Eigendorf, Weinhold und Stiller?	215
Stasi-Haß auf Heimatgruppen und Plattdeutsches	218
Die Kontakte zur DKP und die Geheimarmee	219
Zwischen Verfassungsschutz und Stasi gibt es keine Parallelen	220

5 *MfS und Terrorismus*

RAF-Mitglieder von der Stasi intensiv verhört, aber unbehelligt freigelassen	225
Stasi-Kontakte zu aktiven RAF-Terroristen, Hilfe bei der Vorbereitung von Anschlägen	228
Kein Mitleid mit den Opfern	228
»La Belle«: Honecker und Mielke über Anschlag informiert, Stasi-Agent beteiligt, Mord und Terror libyscher Agenten gedeckt	231
Stasi – Spinne im Netz des internationalen Terrorismus	239
Stasi-Mitschuld an Sprengstoffanschlag auf das französische Kulturzentrum in West-Berlin 1983	243
Stasi-Waffen für die PLO	244
Mielke an Wolf und Neiber: Anschläge verhindern	246
Ausbildungslager für »Untergrundkämpfer«	247

6 *MfS und KGB*

Gleiche Brüder, gleiche Kappen – MfS, Zwillingbrüder des KGB	253
Das geheime Protokoll von 1982	257
In Moskau steht der entscheidende Speicher	263
»KGB log und betrog« – da wurde man im MfS böse	264

7 *Honecker wollte den Kommunismus retten*

Honecker befahl Stasi-Einsatz in Polen: Spitzel hörten Walesa und Kirchenführer ab	269
Auch in Ungarn, der CSFR, Bulgarien und der Sowjetunion aktiv	274

8 *Zum Äußersten bereit – SED und Stasi kämpften gegen die Wende*

Stasi-Eliteeinheit gegen Demonstranten	279
MfS schlägt Alarm: Westliche Geheimdienste und Kirchen gefährden SED	280
SED-Angst nach der KSZE	282
Der Jubel blendete Honecker	284

Hemmungsloser denn je – die Manipulation der Kommunalwahl 1989	285
Hunderte protestierten gegen die chinesischen Panzer	287
»Lage wie in Ungarn 1956« – Mielke fordert die harte Linie	288
4000 MfS-Leute gegen 100 Demonstranten: »Ich will kein Bild in den Westmedien«	289
Sofort-Einsatzgruppe für Berlin	290
Von Vergreisung wollte Mielke nichts wissen	291
Stasi starrte auf die Fluchtwelle – Kohl und Nemeth machten alles klar	293
»Es wird an den Problemen vorbeigeredet« – die SED blieb in Lethargie	295
Im MfS kein Widerstand gegen die SED	297
»Mir ist egal, wofür ihr sie einsperrt«	298
»Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben«	299
Die Stasi-Schläger in Aktion: »Wollen Sie eine Sonderbehandlung?«	301
Die Geheimkonferenz am 8. Oktober	307
Kurz nach 16.00 Uhr kamen die Befehle – die Drohung mit der »chinesischen Lösung«	309
NVA in erhöhter Alarmbereitschaft – »Befehl bis 30. Oktober vernichten«	312
Die Stunden in Leipzig	314
»Im MfS bröckelt es«	317
»Wie vor dem 17. Juni 1953«	318
Nach Honeckers Sturz die alte Politik	318
Krenz blieb auf SED-Kurs, das war sein Ende	319
Der kurze Weg vom MfS zum AfNS	322
Im Dunkel der Nacht wurden die Taten der Stasi sichtbar	323
Nach der Wende war Stasi zum Bürgerkrieg bereit	328
Noch im Oktober 1989 Internierungslager geplant	329

9 Der Versuch, mit Modrow die Macht zu retten

Von der SED zur PDS	335
»Modrow gibt uns neuen Mut« – bei der Stasi freute man sich	335

Wie die Stasi gerettet werden sollte	341
»Lebensberuf für die Gesellschaft« – die Versorgung der Stasi-Mitarbeiter	345
Hilfe für Stasi-Betriebe, Geld für SED-Funktionäre	347
Die Schergen wurden geschützt	349
Der Sturm auf die Normannenstraße	351
Systematische Aktenvernichtung für SED, Stasi, Funktionäre und Spitzel	354

10 Alte Seilschaften, neue Gefahren

»MfS-Gericht« bei Großmann	361
Wo sind die Spione?	362
Die Interessen des KGB sind stärker denn je	364
Gefahren aus Nahost	366
Sind die Geheimdienste noch notwendig?	368
Stasi, Imex, OibEs – der geheime Waffenhandel	370
Laserkopierer zum Fälschen	374
Der Stasi-Weg in Schulen, Betriebe, Zoll und Wachgesellschaften	375
»Stasi-Kommandos«	377
Die Aufarbeitung hat erst begonnen	378

11 Mißtrauen gegen jeden – das brutale Innenleben des MfS

Der Sturz nach der Wende – nur nicht für die »Mini-Mielkes«	381
Nicht jeder wußte, worauf er sich eingelassen hatte	385
Die Zweiklassengesellschaft	389
Panik nach der Flucht von Stiller: Die Spitze zerstörte eigene Mitarbeiter	394
Widerstand und Zivilcourage	399
Es gab kritisches, engagiertes Verhalten	403
Die wahren Seilschaften	405
Schuld und Sühne – der Versuch einer persönlichen Anmerkung	410
Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen	419